

Kaffeepause mit

«Walzer liegt mir im Blut, den tanze ich überall.»

Sigi Gübeli führt seit 2010 den «Platzhirsch» in Zürich und ist Mitgründerin der Zurich PEARL Hotels.

Welchen Tipp geben Sie jungen, aufstrebenden Hoteliers/Hoteliere/n?
Entdecke das Feuer in dir für die Branche.



Sigi Gübeli

Die Österreicherin führt in der Zürcher Altstadt die Swiss Lodge Platzhirsch Hotel & Bar und ist Vorstandsmitglied der Zürcher Hoteliers. Zuvor leitete die heute 52-Jährige in der Limmatstadt 15 Jahre lang ein KMU mit Hotel, Bars und Clubs.

In jungen Jahren sammelte Sigi Gübeli in Sri Lanka und Asien Auslandsaufenthalte und war in verschiedenen europäischen Städten für Accor tätig. Mit dem «Platzhirsch» gehört sie zur Kooperation Zurich PEARL Hotels mit sechs Betrieben.

Was zeichnet einen sehr guten Hotelier, eine sehr gute Hoteliere aus?
Die Menschen im Mittelpunkt zu sehen.

Was wünschen Sie sich für den Schweizer Tourismus?
Noch mehr Qualitätsbewusstsein.

Was mögen Sie an Ihrer Branche nicht?
Zu wenig Kollaborationsfähigkeit.

Was ist das Faszinierende an Ihrem Beruf?
Die Vielfältigkeit des Spielfeldes.

Wie sieht für Sie ein attraktiver Arbeitsplatz aus?
Die emotionale Einbindung eines Menschen ist ein entscheidender Faktor, um sich anerkannt und in einem Team integriert zu fühlen. Zeitdruck und Stress in der Operative verhindern vielfach den Aufbau dieser Basis.

Wie begeistern Sie Mitarbeitende für und in Ihrem Betrieb?
Kompetenzen geben, mitgestalten müssen, Mitverantwortung tragen.

Wie sorgen Sie für eine Work-Life-Balance?
Durch Tai-Chi und segeln.

Wofür würden Sie sich entscheiden: Punk-Musik in einem 5-Sterne-Hotel oder Walzer in einer Jugendherberge?
Walzer liegt mir im Blut, den tanze ich überall.

Was trifft eher zu: ein orgiastisches Bankett wie bei Asterix oder gesunde Karotten, wie Bugs Bunny sie knabbert?
Opulente Inszenierungen können schon was Schönes sein!

Welches Hotel inspiriert Sie und weshalb?
Hotel & Villa Auersperg in Salzburg. Dort werden viele Komponenten im Sinne des Gastes vereint. Es sind Gutmenschen, die

ihre Ethik in der Hospitality umsetzen. Ein wirklicher Wohlfühlort.

Mit welcher berühmten Person würden Sie gerne Nachtessen?
Mit Tenzin Gyatso, dem 14. Dalai Lama.

Was machen Sie als Erstes, wenn Sie als Gast ein Hotelzimmer betreten?
Ich schaue auf den Boden und frage mich, warum immer noch Teppich verlegt wird.

Was darf auf keinen Fall fehlen, wenn Sie auf Reisen gehen?
Der linke Schuh, das wäre ganz schön blöd...

Was würden Sie unternehmen, wenn Sie ein Jahr lang frei hätten?
Bis nach Asien segeln, um dann Zeit im Himalaja zu verbringen.

Welche besondere Fähigkeit würden Sie gerne beherrschen?
Trinkwasser zaubern – das Thema wird uns mehr und mehr beschäftigen.

Welches Lied können Sie im Dauerloop hören?
«Dancing Queen» – eine Coverband von Abba, die mehrere Sommer in einer Disco in unserem Ort auftrat. Sie verhalf mir als kleinem Mädchen zum ersten Kontakt mit der Popmusik.

Was wollten Sie als Kind einmal werden?
Tänzerin, weil die immer so schöne Kleider anhaben.

Welchen Jugendstreich vergessen Sie nie?
Das Nachtskifahren auf der öffentlichen Strasse mit meinen Geschwistern. Wir haben sogar eine kleine Schanze gebaut.

In wessen Schuhe möchten Sie einen Tag lang schlüpfen?
In die eines NGO-Verantwortlichen. Wer kennt seeanoli.com? npa

Sesselrücken

Boutique-Hotel Pellas in Vella unter neuer Führung



Neue Herausforderung für das Hotelier- und Gastgeberpaar **Susan** und **Chris Faber**: Sie werden ab Mai 2020 das Boutique-Hotel Pellas in Vella (GR) führen. Das Ehepaar Faber ist in der Surselva bereits bekannt. Die beiden haben das Hotel La

Val in Brigels aufgebaut und den Betrieb während über acht Jahren geleitet. Nach einem kurzen Abstecher ins Unterland, wo sie das Hotel Bären in Gonten (AI) führten, kehren sie nun wieder ins Bündnerland zurück. Sie übernehmen das «Pellas» von der bisherigen Pächterfamilie **Gemperle**, welche den 2018 renovierten, umgebauten und als Swiss Lodge klassierten Betrieb nach gelungener Einführungsphase per Ende April verlassen werden.

Neuer Direktor für das Schloss Hünigen gesucht



Mario Bucher, Direktor im Schloss Hünigen in Konolfingen (BE), verlässt das Seminar- und Boutique-Hotel per Ende August 2020. Der Solothurner will mit seiner Frau **Nicole** die Branche wechseln und in der

Region Bern ein KMU übernehmen. Der erfahrene Hotelier war vor seinem Engagement im Schloss Hünigen im Interlakner Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa und bei den Pilatus-Bahnen. Ab 2011 übernahm er die Gesamtleitung der Grimselhotels, zu denen das Hotel- und Naturresort Handeck, das historische Alpinhotel Grimsel Hospiz sowie das Berghaus Oberaar gehören.

Baselland Tourismus mit neuem Geschäftsführer



Michael Kumli (Bild) wird ab dem 1. Mai neuer Geschäftsführer von Baselland Tourismus. Der 36-Jährige ist derzeit noch Geschäftsführer beim Sportverband Swiss Triathlon. Er verfügt über eine fundierte Ausbildung im Tourismus und

in Betriebswirtschaft. Der Vorstand von Baselland Tourismus wählte den gebürtigen Baselbieter zum Nachfolger von **Tobias Eggmann**. Dieser führte den Tourismusverein ab 2011 und betreut nun seit Anfang Jahr bei der Wirtschaftskammer Baselland als Geschäftsleitungsmitglied die Abteilung Verbandsmanagement und KMU-Dienstleistungen. Auch Baselland Tourismus gehört zu diesem Bereich.

Neuer Geschäftsführer bei Thun-Thunersee Tourismus



Der Vorstand von Thun-Thunersee Tourismus (TTST) hat **Lorenz Blaser** (Bild) zum neuen Geschäftsführer und Nachfolger von **Roger Friedli** gewählt. Er übernimmt die operative Leitung von Thun-Thunersee Tourismus (TTST) per 1. Juni

2020. Der Branchenfachmann war zwei Jahre für das Freilichtmuseum Ballenberg als Leiter Marketing und Kommunikation und als Mitglied der Geschäftsleitung tätig. Von 2003 bis 2017 war er langjähriger Leiter Marketing und Verkauf der Niesenbahn AG. Der gelernte Kaufmann hat die Höhere Fachschule für Tourismus in Luzern absolviert und Erfahrung in der internationalen Reisebranche gesammelt.

Kommunikationsleiter der ESTM geht in Frühpension



Roberto Rivola hat sich entschieden, per Ende Juni 2020 die Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) zu verlassen. Er war seit Mai 2013 beim Tourismusunternehmen tätig. Der langjährige Leiter Unternehmenskommunikation will

sich frühpensionieren lassen, um sich eigenen Projekten widmen zu können. Seit der Trennung der Marken Engadin und St. Moritz erfolgt die PR-Kommunikation vermehrt direkt durch die beiden Markenteams der Engadin St. Moritz Tourismus AG. Der 60-jährige Roberto Rivola schied im Zuge dieser Neuorganisation aus der Geschäftsleitung aus und war seither Manager Sonderprojekte. og/npa

Talentierte Nachwuchsköche im Engadin



Beim grossen Finale des 27. St. Moritz Gourmet-Festivals wurden zum neunten Mal die «Young Engadine Talents» gekürt. Der Wettbewerb fand neu in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kochverband statt. Gewonnen hat **Chiara Courtin**, Kochlernende im 3. Lehrjahr im Hotel Suvretta House. **Maximilian Thöny**, Hotel Waldhaus Sils (r.), belegte den 2. Platz, **Marino Taisch**, «Consorti Chasa Puntota» in Scuol, wurde Dritter. Bilder PPR/Witwinkel/David Hubacher

Zitat

«Qualität ist nicht lagerbar; es nützt den Gästen von heute nichts, wenn ich gestern freundlich war.»

Gelesen im «Bündner Tagblatt» vom 14. Februar 2020



Urs Wohler

Der ehemalige Direktor der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) und Leiter Marketing-Services bei Graubünden Ferien zur 2010 lancierten Qualitätsoffensive für den Bündner Tourismus. Heute ist Urs Wohler Geschäftsführer der Niesenbahn AG.

Seilbahnen Schweiz mit neuem Direktor



Der Vorstand von Seilbahnen Schweiz (SBS) hat **Berno Stoffel** (Bild) zum neuen Direktor gewählt. Der 50-jährige Walliser übernimmt per 1. Oktober die Gesamtverantwortung für die SBS-Geschäftsstelle in Bern sowie das verbandseigene Ausbildungszentrum in Meiringen. Er tritt die Nachfolge von **Sepp Odermatt** an, der den Verband seit Frühling 2019 ad interim führt. Der designierte SBS-Direktor ist seit 2008 CEO der Touristischen Unternehmung Grächen und gleichzeitig Direktor der dortigen Bergbahnen. Seit 2017 präsidiert er die Walliser Bergbahnen. 2007 durfte er als Präsident der Seilbahngesellschaft Visperterminen den «Milestone»-Tourismuspreis als Gewinner in der Kategorie «Herausragendes Projekt» entgegennehmen. npa

